

Erst. Abl. Morg. 7 Uhr. Inverat
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 20.

Dienstag, den 20. Januar 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 20. Januar.

— Se. Maj. der König hat die durch Ableben erledigte Stelle eines königlich sächsischen Consuls zu Gothenburg im Königreiche Schweden, dem dortigen Kaufmanne Adolph Meyer verliehen.

— Ihre I. Hoh. die Frau Kronprinzessin hat am verflossenen Sonnabend Nachmittag das Stadt-Findelhaus, das gegenwärtig gegen 40 kleine Insassen zählt, mit huldvollem Besuch beehrt und dabei ihre Zufriedenheit über die Einrichtung der Anstalt und den Zustand der Kleinen zu erkennen gegeben.

— Der Buchhändler Louis Schäfer zu Berlin hat das Prädicat als königl. Sächs. Commerzienrath und der Obersteiger und Knappschaftsältester, Herr Traugott Städter in Geising die zum Albrechtorden gehörige Medaille in Silber empfangen.

— Wie aus der heute veröffentlichten „tabellarischen Uebersicht“ hervorgeht, sind in unserer Residenz und deren Parochialdörfern im verflossenen Jahre 4948 (3651 ehel und 1297 unehel.) geboren und 3767 (170 Wittwer, 351 Wittwen, 526 Ehemänner, 380 Ehefrauen, 255 Junggesellen, 254 Jungfrauen, 1831 Kinder gestorben. Es wurden 1263 Paare getraut und die Zahl der Communicanten war 54,999. Es sind daher in diesem Jahre 104 Paar mehr getraute, 290 Geborene und 1072 Communicanten mehr, dagegen 122 Gestorbene weniger als im Jahre 1861. — Im Jahre 1762 waren 366 Paar Getraute, 1429 Getaufte, 2008 Begrabene und 63,578 Communicanten.

— Das Dresdner Conservatorium für Musik hatte am vorigen Freitag abermals ein Concert veranstaltet, dessen meist gelungene Ausführung des gewählten Programms wieder den thatsächlichsten Beweis lieferte, in wie tüchtigen Händen die Leitung der verschiedenen Fächer sich befindet, und mit welcher Lust und Liebe und strebsamen Eifer die Schüler sich ihrem gewählten Berufe widmen. Unter den vorgetragenen Piecen erfreuten sich ein Haydn'sches Streichquartett, ein Violin- und ein Oboe-Solo allgemeinen Beifalls. In Fr. Keil lernten wir eine Sängerin mit nicht unbedeutenden Mitteln und schönem Vortrag kennen und Herr Riek bekundete durch die mit schöner Klangvoller Stimme vorgetragene Declamation zweier Gedichte ein tiefes Verständniß und zu schönen Hoffnungen berechtigendes Talent.

— In diesen Tagen ist auch bereits der Comite zusammengetreten, welcher die nöthigen vorbereitenden Schritte zu thun hat für die Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche im September 1864 in Dresden stattfinden soll. Der Comite besteht vorerst aus den fünf Vorsitzenden der landw. Kreisvereine und dem Vorstande des Vereins sächsischer Forstwirthe; man hat zunächst den Herrn Oberbürgermeister bezüglich der Ortsverhältnisse zur Theilnahme gezogen, und wird seiner Zeit auch der königl. Regierungskommissar zur Theilnahme eingeladen werden.

— Dem Vernehmen nach ist das vielseitig gemeldete En-

gagement des Fr. Absleben mit München nicht zum Abschluß gekommen, sondern hofft dieselbe noch hier verbleiben zu können.

— Vor wenig Tagen fand eine merkwürdige Auction auf unserem Rathhause statt, die insofern merkwürdig war, als Niemand von den zahlreich Anwesenden ein einziges Gebot auf ein amtliches Haus machte, das übrigens doch eines Gebotes werth war. Es ist dies das altehrwürdige Einnehmerhaus am Ziegelschlage, dessen wir neulich schon Erwähnung thaten, und zwar bloß seines altehrwürdigen Aussehens wegen. Abgeschätzt ist es auf 1300 Thaler, d. h. in Bezug auf seinen Abreißungswerth, sein Nutzungswerth ist auf 2204 Thaler taxirt. Wie gesagt, das Haus ging per auctionem nicht weg, weil eine Bedingung dabei war, die den Anwesenden keine Lust zum Ersehen machte und diese Bedingung war folgende: Im Falle, daß die dort sich hinziehende Straße erweitert werden sollte, tritt das Expropriationsrecht ein. Es muß also das Haus per Schub zurücktransportirt werden oder — in sein Nichts zusammensinken. Da Niemand ein Gebot gemacht, entsteht die Frage: „Was wird nun werden?“

— Die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten oder bis Ende März d. J. noch anzumeldenden Aspiranten werden im Cadettencorps und in der Artillerieschule den 13. April beginnen.

— Heute hält der Gewerbeverein seine zweite diesjährige Versammlung, für welche nach Abwicklung der Geschäfte, als Aufnahmen, Neumeldungen, Bericht über Eingänge, Mittheilungen über das Stiftungsfest u. eine Reihe kürzerer Mittheilungen von gewerblichem Interesse und ein größerer Vortrag auf der Tagesordnung stehen.

— Unsere früher ausgesprochene Erwartung, daß die Einnahmen der Albertsbahn im Laufe des vergangenen Jahres ohne Zweifel auf mehr als 200,000 Thaler sich belaufen würden, ist nicht getäuscht worden. Der jetzt veröffentlichte Abschluß pro December v. J., dem zugleich eine Vergleichung mit 1861 angefügt ist, zeigt eine Totaleinnahme von 203,156 Thlr. oder 38,778 Thlr. mehr als 1861. Zu diesem ansehnlichen Mehr der Einnahmen hat besonders der Transport von Kohlen und Klokale (38,778 Thlr.) beigetragen; der Personentransport brachte 7867 Thlr. und der Gütertransport 2837 Thlr. mehr als 1861 ein. Für die Actionäre dieser Bahn wird dieses günstige Ergebniß eine gute Vorbedeutung für das eben begonnene Jahr 1863 sein.

— Häufig finden sich Mitglieder hiesiger Gesangvereine veranlaßt, einem gestorbenen Verwandten oder Freunde an seiner letzten Ruhestätte durch wohlklingenden vollstimmigen Männergesang einen Liebesdienst zu erweisen. Es ist dies eine schöne Sitte, doppelt wohlthued in einer Stadt wie Dresden, wo nur in sehr seltenen Fällen von Seiten der Kirche eine Beerdigung mit Gesang stattfindet. Niemand findet an einem solchen Grabgesang etwas Anstößiges. Anders ist es auf dem Lande, wo die Sänger oft auf Widerspruch von Seiten des Geistlichen oder Cantoren stoßen. So erging es am Sonntag